

# Nein zum Kinzigbogen

„Linke“ lehnt das Großprojekt im Lamboy ab

Mit einem klaren „Nein“ hat sich die Fraktion „Die Linke“ gegen das geplante Fachmarktzentrum Kinzigbogen ausgesprochen. Der Komplex soll auf dem Gelände des Gleisbauhofes im Lamboygebiet entstehen mit einer Verkaufsfläche von ungefähr 27000 Quadratmetern.

Wie berichtet will die Koalition aus SPD, FDP, Grünen und Bürgern für Hanau dort den Bau von Fachmärkten, 70 Wohnungen, einem Freizeitzentrum, Gastronomie sowie einem „Kinderparadies“ ermöglichen. Die Bahn-Tochter Arelis will dafür rund 100 Millionen Euro investieren. Am 3. Dezember steht im Stadtparlament eine Entscheidung für das Projekt auf der Tagesordnung.

Nach Ansicht der Fraktion der Linken hätten andere Städte es längst erkannt und nähmen Abstand davon, großflächigen, nicht integrierten Einzelhandel am Rande der Stadt anzusiedeln. Die Entwicklung der Innenstadt und ihres Einzelhandels sollten oberste

Priorität haben. Andere wichtige Planungen wie die Gestaltung des Freiheitsplatzes würden durch die Kehrtwende der handelnden politischen Gremien in hohem Maße gefährdet, meint die linke Fraktion.

Sie fürchtet eine „ruinöse Konkurrenzsituation durch die Ansiedlung eines weiteren großflächigen Einzelhandels an der Peripherie.“ Die Planungen sehen zurzeit vor, neben der Bebauung des ehemaligen Gleisbauhofes auch das Schlachthofgelände mit Einzelhandel zu besiedeln.

Für das Lamboy-Gebiet wäre eine andere und verträglichere Entwicklung wünschenswert, um das Gebiet aufzuwerten, so die Linke weiter. Kritisch bewertet wird auch der Bau von 70 Einfamilienhäusern. Durch den Abzug der US-Amerikaner im kommenden Jahr und die vorhandenen Umwandlungsflächen mit Wohnblocks könnte es zu einem Überangebot auf dem Wohnungsmarkt in Hanau kommen. are

FR: Mi, 29.11.2007